



Statistischer Bericht



Ausgewählte Daten zur Energie- wirtschaft im Freistaat Sachsen

Juni 2010

E IV 1 – vj 2/10

Zeichenerklärung

- Nichts vorhanden (genau Null)
- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- ... Angabe fällt später an
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- () Aussagewert ist eingeschränkt
- p vorläufige Zahl
- r berichtigte Zahl
- s geschätzte Zahl

Inhalt

	Seite
Erläuterungen	3
Tabellen	
1. Betriebe und tätige Personen 2000 bis 2010 nach Wirtschaftszweigen	6
2. Fachliche Betriebsteile und tätige Personen 2000 bis 2010	7
3. Geleistete Arbeitsstunden und bezahlte Entgelte je tätige Person 2009 und 2010 nach Wirtschaftszweigen	8
4. Leistung und Belastung der Kraftwerke der EVU am 3. Mittwoch im Juni 2010	9
5. Elektrizitäts- und Wärmeerzeugung (netto) im 2. Quartal 2010 nach Art der Anlage	9
6. Elektrizitätserzeugung in den Kraftwerken der EVU in Sachsen im 2. Quartal 2010	10
7. Elektrizitätsversorgung von Netzbetreibern mit Sitz in Sachsen im 2. Quartal 2010	10
8. Nettowärmeerzeugung in den Kraftwerken der EVU im 2. Quartal 2010 nach Energieträgern	12
9. Brennstoffeinsatz für Elektrizitäts- und Wärmeerzeugung im 2. Quartal 2010 nach Energieträgern	13
Abbildungen	
Abb. 1 Tätige Personen in Energie- und Wasserversorgung im Juni 2010 nach Wirtschaftszweigen	6
Abb. 2 Tätige Personen in Energie- und Wasserversorgung im Juni 2010 nach fachlichen Betriebsteilen	7
Abb. 3 Durchschnittliches monatliches Entgelt je tätige Person im 2. Quartal 2009 und 2010 nach Wirtschaftszweigen	8
Abb. 4 Nettowärmeerzeugung im 2. Quartal 2010 nach Energieträgern	12
Abb. 5 Erdgasverbrauch für die Elektrizitäts- und Wärmeerzeugung 2008 bis 2010 nach Monaten	13

Erläuterungen

Im vorliegenden Quartalsbericht werden wirtschaftliche Daten über das Aufkommen und die Verwendung von Energien bzw. Energieträgern veröffentlicht. Die Angaben über Beschäftigung und Entgelte sowie über öffentliche Elektrizitätsversorgung und Wärmeerzeugung (Summierung monatlicher Angaben) bilden die Grundlagen für die hier zusammenfassend dokumentierten Ergebnisse. Sie erstrecken sich auf sämtliche Betriebe sowie Einbetriebsunternehmen der Elektrizitäts- und Fernwärmeversorgung sowie der Wasserversorgung. Die Zuordnung der Betriebe/Unternehmen erfolgt nach dem Schwerpunkt der wirtschaftlichen Tätigkeit. Die monatlichen Ergebnisse tragen vorläufigen Charakter. Mit den Jahreserhebungen werden bereinigte und damit endgültige Ergebnisse veröffentlicht.

Rechtsgrundlagen für die Durchführung der Erhebungen im Bereich der Energie- und Wasserversorgung:

- Gesetz über Energiestatistik (Energiestatistikgesetz - EnStatG) vom 26. Juli 2002 (BGBl. I S. 2867), zuletzt geändert durch Artikel 5 des Gesetzes vom 17. März 2009 (BGBl. I S. 550, 551)
- Gesetz über die Statistik im Produzierenden Gewerbe (ProdGewStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 21. März 2002 (BGBl. I S. 1181), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 17. März 2009 (BGBl. I S. 550).

Erhebungsunterlagen

- Monatsbericht für Betriebe der Energie- und Wasserversorgung
- Monatsbericht über die Elektrizitäts- und Wärmeerzeugung der Stromerzeugungsanlagen für die allgemeine Versorgung
- Monatsbericht über die Elektrizitätsversorgung der Netzbetreiber

Die Ergebnisse des Monatsberichtes über die in der Energie- und Wasserversorgung tätigen Personen werden ausführlich nachgewiesen. Der Berichtskreis erstreckt sich auf sämtliche Betriebe von Unternehmen der Energie- und Wasserversorgung mit 20 und mehr tätigen Personen sowie auf Betriebe der Energie- und Wasserversorgung mit 20 und mehr tätigen Personen von Unternehmen außerhalb des Produzierenden Gewerbes. Bei der Darstellung nach fachlichen Betriebsteilen werden Ergebnisse kombinierter Betriebe (Betriebe, die in mehr als einem Wirtschaftszweig tätig sind) den entsprechenden beteiligten Wirtschaftszweigen (fachliche Betriebsteile) zugerechnet.

Die Darstellung des Stromabsatzes der Unternehmen der allgemeinen Versorgung und deren Erlöse (ohne Umsatzsteuer und Ausgleichsabgabe) nach Abnehmergruppen, wie Sonderabnehmer nach Sonderverträgen (Hochspannungs- und Niederspannungsabnehmer) und Tarifabnehmer (privater Haushalte, gewerblicher und sonstiger Bedarf) kann erst nach Abschluss des Jahres erfolgen.

Dargestellt wird auch die Nettowärmeerzeugung in den Kraftwerken der allgemeinen Elektrizitäts- und Wärmeversorgung, darunter Wärme aus dem Kraft-Wärme-Kopplungsprozess (KWK).

Der Brennstoffeinsatz für die Erzeugung von Elektrizität und Wärme lässt Schlussfolgerungen zur Entwicklung des Brennstoffnutzungsgrades zu. Erkenntnisse liegen auch vor zum Verhältnis Brennstoffeinsatz für Kraft-Wärme-Kopplung und ungekoppelte Elektrizitäts- sowie Wärmeerzeugung.

Kurze Erläuterungen zu ausgewählten Merkmalen:

(Ausführlichere Hinweise finden Sie in den Erläuterungen zu den jeweiligen Fragebogen)

Als **Unternehmen** gilt die kleinste Einheit, die aus handels- und/oder steuerrechtlichen Gründen Bücher führt.

Ein **Betrieb** ist ein an einem Standort gelegenes Unternehmen oder ein Teil eines Unternehmens, wenn an diesem Ort oder von diesem Ort aus Wirtschaftstätigkeiten ausgeübt werden, für die in der Regel eine oder mehrere Personen im Auftrag desselben Unternehmens arbeiten.

Energieversorgungsunternehmen (EVU) im Sinne des EnWG sind natürliche und juristische Personen, die Energie an andere liefern, ein Energieversorgungsnetz betreiben oder an einem Energieversorgungsnetz als Eigentümer Verfügungsbefugnis besitzen.

Zu den **tätigen Personen** (Beschäftigte) zählen alle Personen, die in einem Arbeits- bzw. Dienstverhältnis oder in einem Eigentümer-, Miteigentümer- oder Pachtverhältnis zum Unternehmen stehen sowie z. B. unbezahlt mithelfende Familienangehörige, soweit sie mindestens ein Drittel der üblichen Arbeitszeit im Unternehmen tätig sind. Einbezogen sind Erkrankte, Urlauber, Saison- und Aushilfskräfte, Teilzeitbeschäftigte, Kurzarbeiter, Streikende, von der Aussperrung Betroffene, Personen mit Altersteilzeitregelungen, Auszubildende sowie an andere Unternehmen gegen Entgelt überlassene Mitarbeiter.

Geleistete Arbeitsstunden sind alle tatsächlich geleisteten - nicht die bezahlten - Stunden, einschließlich Über-, Nacht-, Sonn- und Feiertagsstunden.

Unter **bezahlten Entgelten** versteht sich die Summe der Bruttobezüge der tätigen Personen (einschl. der an andere Unternehmen überlassenen Mitarbeiter) ohne Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung. Einbezogen sind die tariflich oder frei vereinbarten Zulagen (z. B. Akkord-, Nachtarbeits-, Schmutzzulagen), Naturalvergütungen, Vergütungen für ausgefallene Arbeitszeit (z. B. Urlaubslohn), Lohn- und Gehaltsfortzahlungen im Krankheitsfall und Zuschüsse des Arbeitgebers zum Krankengeld, ferner vermögenswirksame Leistungen des Arbeitgebers sowie gezahlte Beiträge an tätige Personen in eigenen Sozialeinrichtungen sowie Bezüge von Gesellschaftern, Vorstandsmitgliedern und anderen leitenden Kräften, Provisionen und Tantiemen (jedoch ohne Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung).

Die **allgemeine Elektrizitätsversorgung** umfasst, unabhängig von Rechtsformen und Eigentumsverhältnissen, alle Unternehmen bzw. Betriebe, die elektrische Energie erzeugen oder beschaffen und hiermit Dritte versorgen. Hierunter fallen nicht die Stromerzeugungsanlagen des Bergbaus und Verarbeitenden Gewerbes sowie der Deutschen Bahnen.

Die **Bruttostromerzeugung** einer Erzeugungseinheit ist die erzeugte elektrische Arbeit, gemessen an den Generatorklemmen.

Die **Nettostromerzeugung** einer Erzeugungseinheit ist die um ihren Eigenverbrauch verminderte Bruttostromerzeugung.

Die **Nettowärmeerzeugung** ist die von der Wärmeerzeugungsanlage an ein Netz oder einen Produktionsprozess abgegebene Wärme, gemessen ab Werk. Sie setzt sich zusammen aus der Enthalpie des Vorlaufs abzüglich der Enthalpien des Rücklaufs und des Zusatzwassers.

Der **Eigenverbrauch** (Strom) ist die elektrische Arbeit, die in den Neben- und Hilfsanlagen einer Stromerzeugungsanlage (z. B. Wasseraufbereitung, Speisewasser- und Kondensatpumpen, Frischluftzufuhr, Brennstoffversorgung, Abgasreinigung) während des Betriebes der Anlage verbraucht wird. Der Stillstandseigenverbrauch außerhalb der Betriebszeit bleibt bei der Berechnung der Nettostromerzeugung unberücksichtigt; ebenso der Betriebsverbrauch. Der Eigenverbrauch

(Wärme) ist sinngemäß wie der Eigenverbrauch (Strom) abzugrenzen.

Der **Betriebsverbrauch** der Energieversorgungsunternehmen (EVU) ist der Verbrauch in den betriebseigenen Einrichtungen (Verwaltungsgebäude, Werkstätten etc.).

Pumpstromverbrauch ist die elektrische Arbeit, die in einem Pumpspeicherwasserkraftwerk zur Förderung des Speicherwassers aus dem Unterbecken in das Oberbecken verbraucht wird einschließlich des Eigenverbrauchs beim Pumpbetrieb.

Sonderabnehmer sind Kunden eines EVU, die nicht nach den Allgemeinen Versorgungsbedingungen (AVB) und Allgemeinen Tarifen, sondern nach einzelvertraglich vereinbarten besonderen Preisen und Bedingungen versorgt werden. Hierzu gehören hauptsächlich Industriebetriebe.

Tarifabnehmer sind Kunden eines EVU, die nach den AVB und Allgemeinen Tarifen versorgt werden. Dies sind überwiegend private Haushalte sowie gewerbliche und landwirtschaftliche Betriebe.

Die **Engpassleistung** ist die durch den leistungsschwächsten Anlagenteil begrenzte, höchste ausfahrbare Dauerleistung einer Erzeugungseinheit. Bei der Bestimmung der Engpassleistung werden zeitweilig nicht voll einsatzfähige Anlagenteile mitgezählt.

Die **verfügbare Leistung** einer Erzeugungseinheit ist die mit Rücksicht auf alle technischen und betrieblichen Verhältnisse während der Zeit hoher Belastung tatsächlich erreichbare Dauerleistung.

Die **Höchstleistung, elektrisch**, einer Erzeugungseinheit, jeweils am 3. Mittwoch des Monats, ist der höchste Wert der an diesem Tag auftretenden Last. Sie wird ermittelt als Momentanwert oder als Mittelwert über eine kurze Zeitspanne, z. B. über eine Viertelstunde.

Die **Ausnutzungsdauer** ist eine fiktive Zeitspanne, die die durchschnittliche Inanspruchnahme der Engpassleistung einer Erzeugungseinheit in Stunden angibt. Sie wird errechnet, indem die gesamte Erzeugung, z. B. eines Jahres, durch die Engpassleistung geteilt wird.

Der **Bezug von sonstigen Marktteilnehmern** ist der Bezug von Strom-Eigenanlagen der Betriebe des Bergbaus und des Verarbeitenden Gewerbes sowie die Ein-

speisung von Anlagen sonstiger Betreiber (z. B. Einspeisung erneuerbarer Energien).

Der **Bezug** vom bzw. die **Abgabe** an das **Ausland** ist die direkte Einspeisung bzw. Entnahme elektrischer Energie von Netzbetreibern, die Übergabestellen an der deutschen Landesgrenze haben.

Marktteilnehmer sind Erzeuger, Netzbetreiber sowie Energieversorgungsunternehmen (EVU) oder Letztverbraucher von elektrischer Energie (nicht jedoch Makler, die als Vermittler zwischen den Genannten im Markt für elektrische Energie auftreten).

Durchleitung ist die Einspeisung von elektrischer Energie an einer oder mehreren Übergabestellen und eine damit verbundene Entnahme an einer oder mehreren Übergabestellen des eigenen Netzes. Hierbei sind weder Lieferant noch Empfänger mit dem Netzbetreiber identisch.

Netzverluste im Übertragungs- und Verteilungsnetz sind die Differenz zwischen der physikalisch in das Netz in einer Zeitspanne eingespeisten und aus der ihm in derselben Zeitspanne wieder entnommenen elektrischen Arbeit.

Kraft-Wärme-Kopplung (KWK) ist die gleichzeitige Umwandlung von eingesetzter Energie in mechanische oder elektrische Energie und nutzbare Wärme in einer technischen Anlage.

Die **KWK-Nettowärmeerzeugung** ist die gemessene Nettowärmeerzeugung vermindert um die Wärmemengen aus ungekoppelter Erzeugung. Ungekoppelte Wärmeerzeugung erfolgt in Spitzen-, Reservekesselanlagen oder mittels Frischdampfentnahme aus dem Dampferzeuger einer Kraftwerksanlage vor einer Energienutzung. Nettowärmeerzeugung in Kraft-Wärme-Kopplung liegt nur dann vor, wenn die Wärme zur weiteren externen Nutzung zu Heizzwecken (Gebäudeheizung, technische Prozesse und Sorptionskälteerzeugung) eingesetzt wird.

KWK-Brennstoff ist der Brennstoff, der in einer KWK-Anlage der gekoppelten KWK-Nettostrom- und KWK-Nettowärmeerzeugung (Gegendruckscheibe) zuzurechnen ist.

Ein **Heizkraftwerk** ist ein Kraftwerk, dessen wesentlicher Bestandteil eine Kraft-Wärme-Kopplungs-Anlage ist. Das Heizkraftwerk kann auch Anlagenteile umfassen, in denen elektrische Arbeit oder Wärme ungekoppelt bereitgestellt werden (als Spitzen- oder Reservekesselanlage).

Ein **Heizwerk** ist eine Anlage, in der eingesetzte Energie ausschließlich in Wärme umgewandelt wird. Der Begriff „Heizwerk“ wird verwendet, wenn die Anlage anlagentechnisch und/oder baulich nicht in ein Heizkraftwerk integriert ist.

Letztverbraucher sind natürliche oder juristische Personen, die elektrische Energie nur für eigene Zwecke einsetzen, d. h. keine Dritten mit elektrischer Energie beliefern. Zur Stromabgabe an Letztverbraucher zählt auch der Betriebsverbrauch des EVU (nicht jedoch der Kraftwerks-Eigenverbrauch).

1. Betriebe und tätige Personen 2000 bis 2010 nach Wirtschaftszweigen

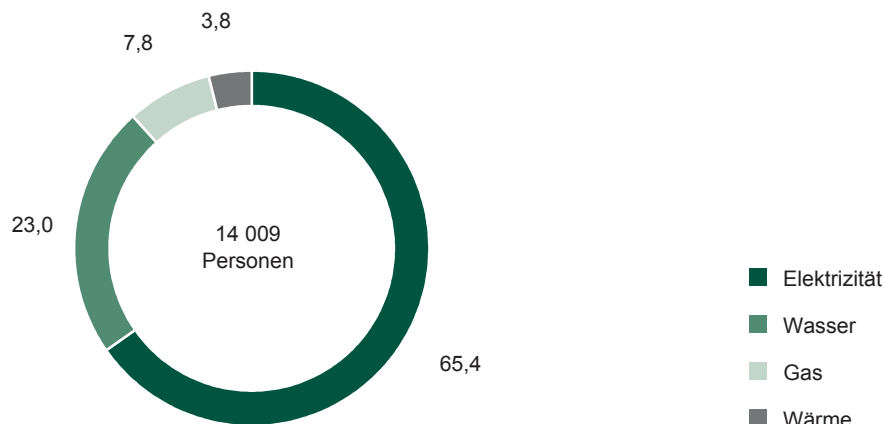
Jahr Monat	Betriebe ¹⁾					Tätige Personen ¹⁾					Geleistete Arbeits- stunden ²⁾	Bezahlte Entgelte
	ins- ge- samt	davon				ins- ge- samt	davon					
		Elektri- zität	Gas	Wärme	Wasser		Elektri- zität	Gas	Wärme	Wasser		
Anzahl											1 000 h	1 000 €
2000	139	15	16	69	39	18 765	8 873	1 845	3 955	4 091	12 468	583 355
2001 ³⁾	143	45	16	46	36	17 256	11 048	1 657	834	3 717	11 163	546 117
2002	166	67	16	47	36	16 430	10 536	1 489	791	3 613	25 939	546 206
2003	198	98	17	47	36	16 090	10 250	1 478	804	3 557	25 617	545 475
2004	199	95	25	44	35	15 475	9 763	1 438	776	3 498	24 974	542 854
2005	192	91	24	42	35	15 050	9 415	1 441	730	3 434	24 155	541 411
2006	186	86	26	38	35	14 609	9 090	1 442	668	3 410	23 232	535 935
2007	174	87	26	28	33	14 391	8 938	1 435	639	3 378	23 043	535 652
2008	134	68	21	18	27	14 036	9 081	1 170	532	3 252	22 445	552 747
2009	138	70	19	19	30	13 933	9 128	1 024	532	3 249	22 212	567 977
2010												
Januar	137	71	18	19	29	13 981	9 163	1 054	516	3 248	1 881	44 879
Februar	137	71	18	19	29	13 961	9 138	1 058	522	3 243	1 801	43 151
März	137	71	18	19	29	13 927	9 109	1 067	521	3 230	2 098	43 885
April	137	71	18	19	29	13 949	9 123	1 072	523	3 231	1 845	49 599
Mai	137	71	18	19	29	13 943	9 110	1 077	531	3 225	1 733	48 542
Juni	137	71	18	19	29	14 009	9 164	1 087	534	3 224	1 952	47 571
Juli	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
August	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
September	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Oktober	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
November	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Dezember	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Jahr	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...

1) 2000 bis 2009 Jahresmittel, Januar bis Dezember 2010 jeweils Stand Monatsende

2) 1999 bis 2001 geleistete Arbeitsstunden der Arbeiter, ab 2002 geleistete Arbeitsstunden aller Beschäftigten

3) 2001 aktualisierte Wirtschaftszweiguordnung

Abb. 1 Tätige Personen in Energie- und Wasserversorgung im Juni 2010 nach Wirtschaftszweigen (in Prozent)

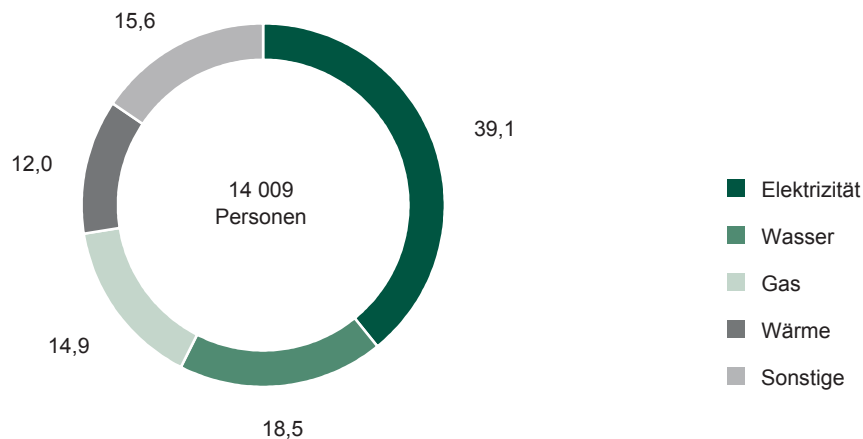


2. Fachliche Betriebsteile und tätige Personen 2000 bis 2010

Jahr Monat	Fachliche Betriebsteile ¹⁾						Tätige Personen ¹⁾					
	ins- ge- sammt	davon					ins- ge- sammt	davon				
		Elektri- zität	Gas	Wärme	Wasser	sons- tige		Elektri- zität	Gas	Wärme	Wasser	sons- tige
Anzahl												
2000	284	49	45	79	57	54	18 765	7 821	2 608	2 436	3 639	2 260
2001	288	50	46	84	55	53	17 256	7 255	2 340	2 131	3 377	2 153
2002	308	72	46	84	56	50	16 430	6 803	2 161	2 007	3 274	2 185
2003	349	107	47	85	55	54	16 090	6 588	2 142	2 006	3 163	2 191
2004	349	105	55	83	53	54	15 475	6 146	2 052	1 955	3 067	2 254
2005	344	100	55	81	52	55	15 050	5 865	2 023	1 898	3 033	2 231
2006	336	97	55	79	52	52	14 609	5 688	2 001	1 867	3 016	2 037
2007	321	97	57	68	48	52	14 391	5 593	2 005	1 785	2 960	2 048
2008	264	77	51	57	40	40	14 036	5 580	1 975	1 707	2 837	1 937
2009	278	79	55	59	45	40	13 933	5 472	2 034	1 672	2 811	1 945
2010												
Januar	282	80	55	59	45	43	13 981	5 473	2 055	1 679	2 605	2 169
Februar	282	80	55	59	45	43	13 961	5 456	2 061	1 672	2 593	2 179
März	282	80	55	59	45	43	13 927	5 433	2 068	1 671	2 589	2 166
April	282	80	55	59	45	43	13 949	5 438	2 069	1 677	2 588	2 177
Mai	282	80	55	59	45	43	13 943	5 436	2 069	1 674	2 584	2 180
Juni	282	80	55	59	45	43	14 009	5 475	2 089	1 676	2 588	2 181
Juli	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
August	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
September	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Oktober	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
November	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Dezember	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Jahr	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...

1) 2000 bis 2009 Jahresmittel, Januar bis Dezember 2010 jeweils Stand Monatsende

Abb. 2 Tätige Personen in Energie- und Wasserversorgung im Juni 2010 nach fachlichen Betriebsteilen (in Prozent)

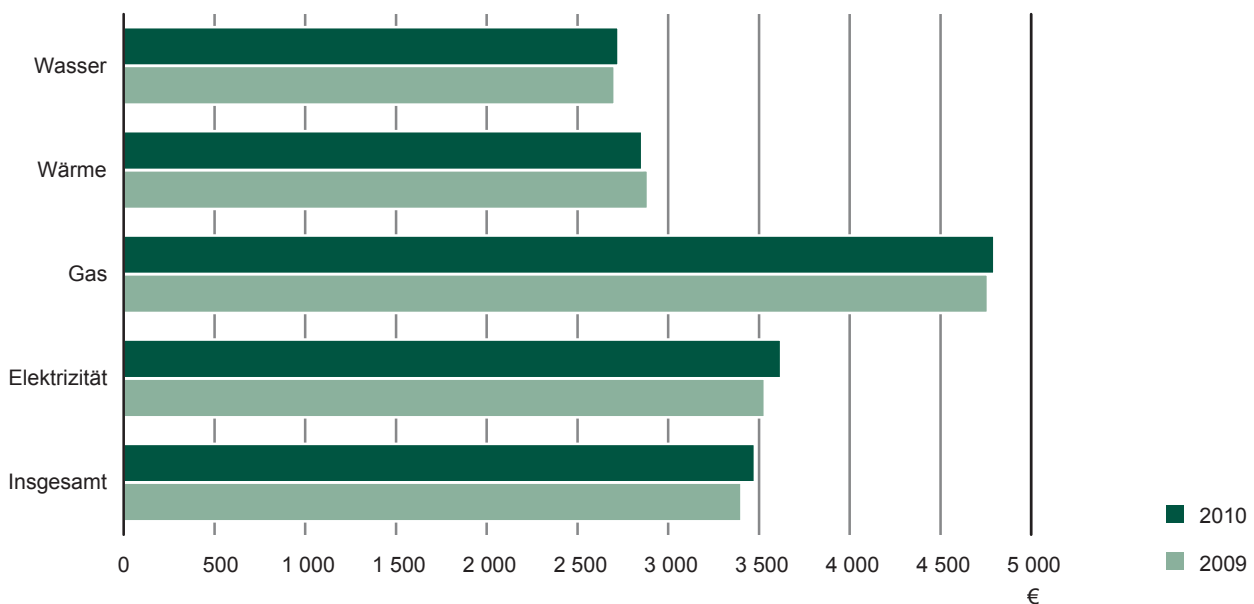


3. Geleistete Arbeitsstunden und bezahlte Entgelte¹⁾ je tätige Person 2009 und 2010 nach Wirtschaftszweigen

Jahr Monat	Geleistete Arbeitsstunden je tätige Person					Bezahlte Entgelte je tätige Person				
	insgesamt	Elektrizität	Gas	Wärme	Wasser	insgesamt	Elektrizität	Gas	Wärme	Wasser
	Anzahl					€				
2009										
Januar	137	136	147	129	140	3 046	3 133	3 719	2 634	2 658
Februar	129	127	136	124	134	3 044	3 110	3 718	2 763	2 694
März	146	145	153	136	149	3 245	3 409	4 049	2 636	2 631
April	133	130	145	132	138	3 452	3 691	3 768	2 798	2 789
Mai	126	122	137	121	132	3 415	3 387	6 473	2 815	2 644
Juni	134	131	146	126	140	3 346	3 522	4 047	3 055	2 682
Juli	131	125	148	127	143	3 163	3 229	4 225	2 726	2 712
August	129	128	139	125	132	3 063	3 148	3 926	2 663	2 618
September	139	137	150	135	142	3 130	3 249	3 951	2 666	2 613
Oktober	137	134	149	129	141	3 156	3 195	3 993	2 721	2 851
November	130	128	143	128	134	5 574	5 924	8 513	4 971	3 757
Dezember	122	117	138	126	129	3 127	3 215	4 064	2 673	2 653
2010										
Januar	135	133	144	129	135	3 210	3 363	3 916	2 821	2 611
Februar	129	128	137	125	131	3 091	3 159	3 926	2 660	2 696
März	151	150	152	145	153	3 151	3 275	3 946	2 687	2 615
April	132	130	146	132	135	3 556	3 797	4 057	2 932	2 808
Mai	124	122	137	119	127	3 481	3 486	6 198	2 706	2 689
Juni	139	138	151	132	141	3 396	3 585	4 134	2 931	2 685
Juli	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
August	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
September	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Oktober	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
November	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Dezember	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...

1) Im Monat November sind im Bruttoentgelt Sonderzahlungen enthalten.

Abb. 3 Durchschnittliches monatliches Entgelt je tätige Person im 2. Quartal 2009 und 2010 nach Wirtschaftszweigen



4. Leistung und Belastung der Kraftwerke der EVU am 3. Mittwoch im Juni 2010 (in MW)

Kraftwerksart	Engpassleistung			Verfügbare Leistung		Höchstleistung	
	elektrisch		thermisch	brutto	netto	brutto	netto
	brutto	netto	netto				
Lauf- u. Speicherwasser	13	12	-	13	11	5	5
Pumpspeicher	1 272	1 267	-	1 007	1 002	367	366
Wind	10	10	-	10	10	1	1
Braunkohlen	3 967	3 746	1 427	3 391	3 206	3 314	3 124
Heizöl	17	17	-	17	17	-	-
Erdgas	531	503	1 407	374	357	255	246
Sonstige	79	72	44	79	72	69	63
Insgesamt	5 890	5 627	2 878	4 890	4 675	4 011	3 806

5. Elektrizitäts- und Wärmeerzeugung (netto) im 2. Quartal 2010 nach Art der Anlage

Art der Anlage	Monat	Elektrizitätserzeugung		Wärmeerzeugung	
		insgesamt	darunter in Kraft-Wärme-Kopplung	insgesamt	darunter in Kraft-Wärme-Kopplung
		MWh			
Dampfturbinen	April	2 172 006	74 140	166 059	165 361
	Mai	1 909 207	74 681	148 414	141 509
	Juni	2 032 402	51 076	90 890	87 316
Gasturbinen	April	181 958	181 361	210 325	210 107
	Mai	138 173	137 372	148 122	147 721
	Juni	97 205	97 201	99 304	99 265
Verbrennungsmotoren	April	28 118	27 923	40 953	38 751
	Mai	24 453	24 144	35 365	33 694
	Juni	15 550	15 362	22 567	21 947
Wasserturbinen	April	86 658	-	-	-
	Mai	87 496	-	-	-
	Juni	69 577	-	-	-
Windkraftanlagen	April	930	-	-	-
	Mai	911	-	-	-
	Juni	644	-	-	-
Sonstige Anlagen	April	24	-	13 844	-
	Mai	20	-	11 909	-
	Juni	23	-	6 612	-
Insgesamt	April	2 469 694	283 423	431 181	414 220
	Mai	2 160 260	236 197	343 811	322 924
	Juni	2 215 402	163 639	219 372	208 528

6. Elektrizitätserzeugung in den Kraftwerken der EVU in Sachsen im 2. Quartal 2010

Merkmal	2. Quartal 2010					
	April		Mai		Juni	
	GWh	Veränderung 2010 gegenüber 2009 in %	GWh	Veränderung 2010 gegenüber 2009 in %	GWh	Veränderung 2010 gegenüber 2009 in %
Bruttostromerzeugung	2 616	27,7	2 289	-8,7	2 352	-2,5
davon aus						
Wasserkraft	88	66,3	89	25,7	71	18,9
Lauf- und Speicherwasser	5	7,9	4	12,2	4	53,5
Pumpspeicherwasser	83	72,1	85	26,4	66	17,3
Windkraft	1	1,9	1	-9,7	1	-41,7
sonstigen erneuerbaren Energien	17	-31,3	33	29,0	33	44,3
Wärmekraft	2 500	27,5	2 153	-10,0	2 230	-3,5
Braunkohlen	2 284	28,9	1 984	-11,8	2 105	-3,4
Heizöl	2	-58,3	3	273,2	5	25,3
Erdgas	214	15,7	166	16,8	120	-6,9
Klärschlamm	5	36,2	5	-16,6	5	10,0
Abfall	4	-8,8	9	-32,5	13	-0,4
Nettostromerzeugung	2 470	28,0	2 160	-8,6	2 215	-2,5
davon aus						
Wasserkraft	87	66,8	87	27,8	70	21,6
Lauf- und Speicherwasser	5	7,9	4	12,2	4	53,5
Pumpspeicherwasser	82	72,8	84	28,6	65	20,0
Windkraft	1	1,9	1	-9,7	1	-41,7
sonstigen erneuerbaren Energien	15	-31,2	30	30,8	30	47,2
Wärmekraft	2 359	27,7	2 030	-9,9	2 099	-3,6
Braunkohlen	2 149	29,2	1 866	-11,8	1 979	-3,4
Heizöl	2	-58,5	3	272,8	5	25,9
Erdgas	208	15,8	161	17,1	115	-6,9
Klärschlamm	5	36,8	4	-16,6	5	9,9
Abfall	3	-10,7	7	-35,2	11	-0,8

7. Elektrizitätsversorgung von Netzbetreibern mit Sitz in Sachsen im 2. Quartal 2010

Merkmal	2. Quartal 2010					
	April		Mai		Juni	
	GWh	Veränderung 2010 gegenüber 2009 in %	GWh	Veränderung 2010 gegenüber 2009 in %	GWh	Veränderung 2010 gegenüber 2009 in %
Bezug Inland	1 298	8,8	1 290	3,7	1 228	-1,6
von anderen EVU	1 168	7,3	1 208	3,8	1 154	-1,2
von sonstigen Marktteilnehmern	130	24,8	82	2,0	73	-7,2
Bezug Ausland	-	x	-	x	-	x
Abgabe Inland	1 257	8,6	1 246	3,4	1 197	-1,4
an andere EVU	380	24,3	397	18,9	336	-5,3
an Letztverbraucher	877	2,9	849	-2,6	861	0,2
Abgabe Ausland	-	x	-	x	-	x
Netzverluste	40	17,7	43	15,6	31	-10,8

Noch: 6. Elektrizitätserzeugung in den Kraftwerken der EVU in Sachsen im 2. Quartal 2010

Merkmal	2. Quartal			Veränderung 2. Quartal 2010 gegenüber	
	2010	2009	2008	2. Quartal 2009	2. Quartal 2008
	GWh			%	
Bruttostromerzeugung	7 257	6 969	7 534	4,1	-3,7
davon aus					
Wasserkraft	248	183	105	35,3	135,2
Lauf- und Speicherwasser	13	11	10	20,6	25,3
Pumpspeicherwasser	235	172	95	36,2	147,2
Windkraft	2	3	2	-17,9	25,3
sonstigen erneuerbaren Energien	83	74	38	13,3	120,8
Wärmekraft	6 883	6 665	7 368	3,3	-6,6
Braunkohlen	6 372	6 199	6 839	2,8	-6,8
Heizöl	10	9	9	8,5	10,0
Erdgas	500	456	520	9,7	-3,7
Klärschlamm	15	14	17	6,6	-8,8
Abfall	25	30	5	-15,4	x
Nettostromerzeugung	6 845	6 564	7 094	4,3	-3,5
davon aus					
Wasserkraft	244	178	103	37,2	135,8
Lauf- und Speicherwasser	13	11	10	20,6	25,3
Pumpspeicherwasser	231	167	93	38,3	148,2
Windkraft	2	3	2	-17,9	25,3
sonstigen erneuerbaren Energien	75	66	35	14,8	116,5
Wärmekraft	6 488	6 279	6 934	3,3	-6,4
Braunkohlen	5 995	5 829	6 425	2,8	-6,7
Heizöl	10	9	9	8,7	9,5
Erdgas	484	441	501	9,8	-3,3
Klärschlamm	14	13	16	6,7	-8,7
Abfall	21	26	4	-17,1	x

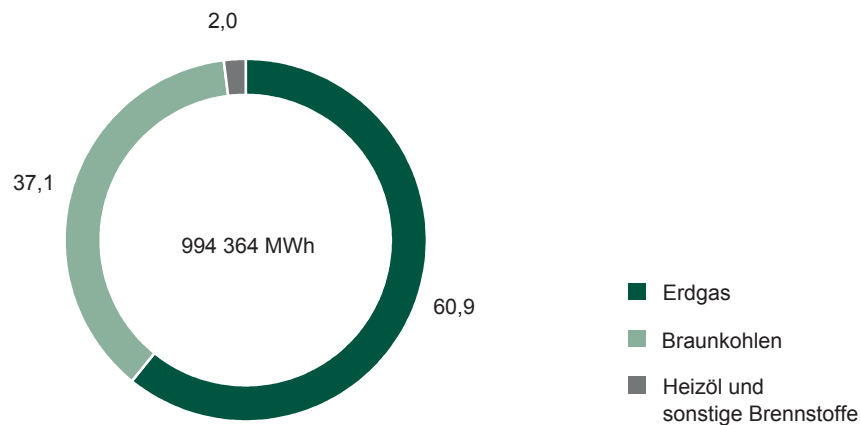
Noch: 7. Elektrizitätsversorgung von Netzbetreibern mit Sitz in Sachsen im 2. Quartal 2010

Merkmal	2. Quartal			Veränderung 2. Quartal 2010 gegenüber	
	2010	2009	2008	2. Quartal 2009	2. Quartal 2008
	GWh			%	
Bezug Inland	3 815	3 684	3 870	3,6	-1,4
von anderen EVU	3 530	3 420	3 684	3,2	-4,2
von sonstigen Marktteilnehmern	285	263	186	8,2	53,3
Bezug Ausland	-	-	-	x	x
Abgabe Inland	3 700	3 577	3 760	3,4	-1,6
an andere EVU	1 113	994	878	12,0	26,8
an Letztverbraucher	2 588	2 583	2 882	0,2	-10,2
Abgabe Ausland	-	-	-	x	x
Netzverluste	115	107	111	7,7	3,8

8. Nettowärmeerzeugung in den Kraftwerken der EVU im 2. Quartal 2010 nach Energieträgern

Monat	Nettowärmeerzeugung				
	insgesamt	davon aus			
		Braunkohlen	Heizöl	Erdgas	sonstigen Brennstoffen
Insgesamt in MWh					
April	431 181	154 372	205	269 854	6 750
Mai	343 811	137 714	295	198 693	7 109
Juni	219 372	76 880	284	136 850	5 358
Anteil in Prozent					
April	100	35,8	0,0	62,6	1,6
Mai	100	40,1	0,1	57,8	2,1
Juni	100	35,0	0,1	62,4	2,4
darunter in Kraft-Wärme-Kopplung (KWK) in MWh					
April	414 220	153 721	205	253 607	6 687
Mai	322 924	130 985	289	184 605	7 045
Juni	208 528	73 437	275	129 501	5 315
Anteil KWK in Prozent					
April	96,1	99,6	100,0	94,0	99,1
Mai	93,9	95,1	98,0	92,9	99,1
Juni	95,1	95,5	96,8	94,6	99,2

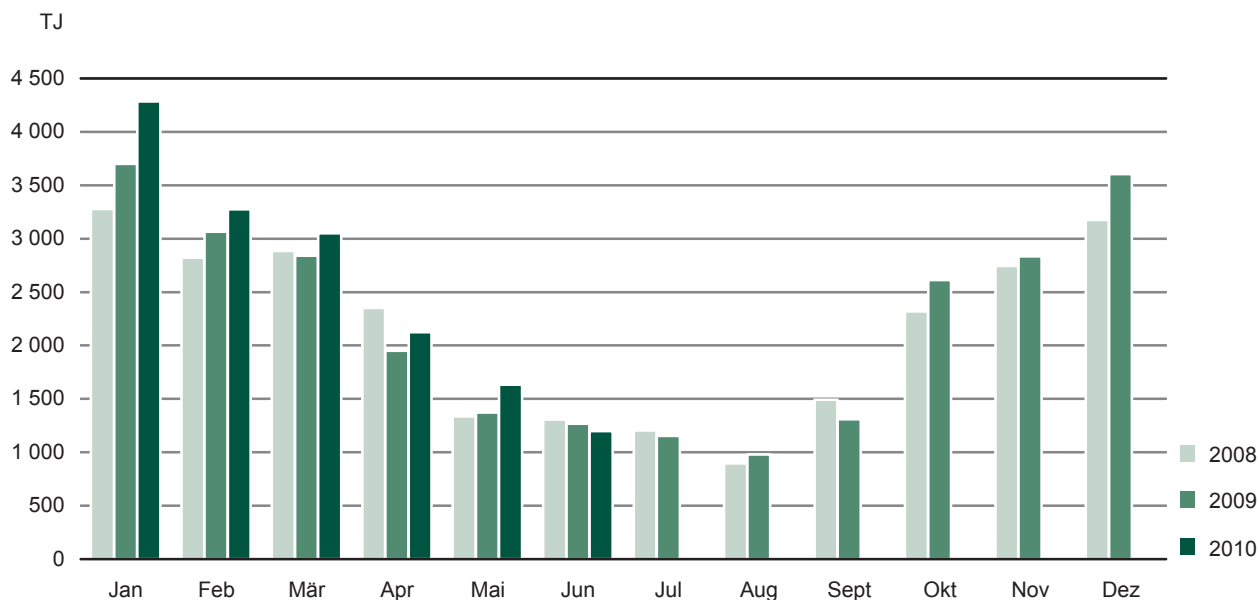
Abb. 4 Nettowärmeerzeugung im 2. Quartal 2010 nach Energieträgern
(in Prozent)



9. Brennstoffeinsatz für Elektrizitäts- und Wärmeerzeugung im 2. Quartal 2010 nach Energieträgern

Energieträger	Monat	Brennstoffeinsatz			
		insgesamt	Kraft-Wärme-Kopplung	davon	
				ungekoppelte	
				Elektrizitätserzeugung	Wärmeerzeugung
TJ					
Braunkohlen	April	20 311	1 067	19 244	0
	Mai	17 688	956	16 708	24
	Juni	18 785	571	18 202	12
Heizöl	April	18	1	16	1
	Mai	31	3	28	0
	Juni	50	2	47	0
Erdgas	April	2 124	2 044	9	71
	Mai	1 633	1 554	13	67
	Juni	1 199	1 165	3	32
Sonstige Brennstoffe	April	355	88	268	0
	Mai	657	164	493	0
	Juni	731	209	522	0
Insgesamt	April	22 808	3 199	19 537	72
	Mai	20 008	2 676	17 241	91
	Juni	20 766	1 946	18 775	45

Abb. 5 Erdgasverbrauch für die Elektrizitäts- und Wärmeerzeugung 2008 bis 2010 nach Monaten



Neuerscheinungen des Statistischen Landesamtes des Freistaates Sachsen

Kennziffer	Titel/Kurztitel	Stand Periodizität
A V 1	Flächenerhebung nach Art der tatsächlichen Nutzung im Freistaat Sachsen	2010 - j
A VI 12	Pendlerverhalten der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Freistaat Sachsen	2010 - j
B III 1	Studierende an den Hochschulen im Freistaat Sachsen	2010 - j
C II 4	Weinmosternte im Weinanbaugebiet Sachsen	2010 - j
E I 3	Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe im Freistaat Sachsen	2010 - j
E I 8	Indizes im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Freistaat Sachsen	2010 - j
G III 2	Außenhandel des Freistaates Sachsen - Endgültige Ergebnisse	2009 - j
K II 1	Gesetzliche Krankenversicherung im Freistaat Sachsen	2009 - j
P I 1	Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung im Freistaat Sachsen	2010 - j
P I 2	Arbeitnehmerentgelt im Freistaat Sachsen	2010 - j

Sonderheft	Branchenreport Tourismus im Freistaat Sachsen 1992 bis 2009
Sonderheft	5. Regionalisierte Bevölkerungsprognose für den Freistaat Sachsen bis 2025
Verzeichnis	Hochschulen und Staatliche Studienakademien der Berufsakademie im Freistaat Sachsen

Monatlich erscheinen:

C III 2	Schlachtungen, Milchlieferung und Geflügelhaltung im Freistaat Sachsen	03/11 - m
E I 1	Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe im Freistaat Sachsen	03/11 - m
E II 1	Baugewerbe im Freistaat Sachsen (Bauhauptgewerbe)	03/11 - m
G I 1, G IV 3	Binnenhandel und Gastgewerbe im Freistaat Sachsen	02/11 - m
G IV 1	Beherbergungsgewerbe im Freistaat Sachsen	02/11 - m
H I 1	Straßenverkehrsunfälle im Freistaat Sachsen	02/11 - m
M I 2	Verbraucherpreisindex im Freistaat Sachsen	04/11 - m

Vierteljährlich erscheinen:

A I 1	Bevölkerungsstand des Freistaates Sachsen nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	3/10 - vj
A II 1	Eheschließungen, Geborene und Gestorbene im Freistaat Sachsen	3/10 - vj
A III 1	Räumliche Bevölkerungsbewegung im Freistaat Sachsen	4/10 - vj
D I 1	Gewerbeanmeldungen und -abmeldungen im Freistaat Sachsen	4/10 - vj
D III 1	Insolvenzverfahren im Freistaat Sachsen	4/10 - vj
E III 1	Baugewerbe im Freistaat Sachsen (Ausbaugewerbe)	4/10 - vj
E IV 1	Ausgewählte Daten zur Energiewirtschaft im Freistaat Sachsen	4/09 - vj
F II 1	Baugenehmigungen im Freistaat Sachsen	1/11 - vj
G III 1	Außenhandel des Freistaates Sachsen	4/10 - vj
L II 2	Einnahmen und Ausgaben der öffentlichen Kommunalhaushalte des Freistaates Sachsen	4/10 - vj
M I 4	Preisindizes für Bauwerke im Freistaat Sachsen	1/11 - vj
N I 6	Verdienste und Arbeitszeiten im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich im Freistaat Sachsen	4/10 - vj
Z I 1	Konjunkturbericht für den Freistaat Sachsen	3/10 - vj

Abkürzungen	m	monatlich	hj	halbjährlich	2j	alle 2 Jahre	4/09	Quartal	fw	fallweise
	vj	vierteljährlich	j	jährlich	3j	alle 3 Jahre	10/09	Monat		

Herausgeber:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Redaktion:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Gestaltung und Satz:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Druck:

Staatsbetrieb Sächsische Informatik Dienste

Redaktionsschluss:

Juni 2011

Bezug:

Diese Druckschrift kann bezogen werden bei:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Hausanschrift: Macherstraße 63, 01917 Kamenz

Postanschrift: Postfach 11 05, 01911 Kamenz

Telefon: +49 3578 33-1424

Telefax: +49 3578 33-1499

E-Mail: vertrieb@statistik.sachsen.de

www.statistik.sachsen.de/shop

Verteilerhinweis

Diese Informationsschrift wird von der Sächsischen Staatsregierung im Rahmen ihrer verfassungsmäßigen Verpflichtung zur Information der Öffentlichkeit herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von deren Kandidaten oder Helfern im Zeitraum von sechs Monaten vor einer Wahl zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für alle Wahlen.

Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist auch die Weitergabe an Dritte zur Verwendung bei der Wahlwerbung.

Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die vorliegende Druckschrift nicht so verwendet werden, dass dies als Parteinahme des Herausgebers zu Gunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte.

Diese Beschränkungen gelten unabhängig vom Vertriebsweg, also unabhängig davon, auf welchem Wege und in welcher Anzahl diese Informationsschrift dem Empfänger zugegangen ist. Erlaubt ist jedoch den Parteien, diese Informationsschrift zur Unterrichtung ihrer Mitglieder zu verwenden.

Copyright

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz, 2011

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

ISSN 1435-8719